

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Got die ehre/bekennet das ir in solchen stuckē vbel gethan habt/
demütiget euch/ so wird er euch erhöhen/ bittet/ so wird ers euch
vergeben/ bessert euch/ so wird er euch helfen.

Werdet ir aber euch nicht demütigen/sonder solche stuck wöl-
len vergraben/geschwigen vngebüßet vnd vngestraftt habē. Vñ
daruber die armen Lutherischen noch verfolgen/vnd in sijn nemē
sie zu dempffen. Wolan/da wöllen wir euch zusehen. Gehet ein
plag vber euch (als nicht anders seyn kan) so gedenckt daran/dz
yr gnugsam gewarnt seyt gewesen. Ir solt die ersten nicht wer-
den die got vberpochē/dz weiß ich fürwar. Ich meyn es ya hertz-
lich vñ trewlich/ob ich doch ewer etlich möcht bewegē. Weil ich
hoffe/ das noch etwa ein Lot oder zwen in ewer Sodoma sind/
Die andern/die vnbüßfertig bleibē/sollen nit allein solche grew-
el nicht erkennē/da mit sie doch mer den tausent mal den tod ver-
dienet haben/sonder daruber auch die vnschuldigen (so solche la-
ster vnd schande nicht wöllen loben) würgen/ertrencken/henckē/
verbrennen xc. wie sie den redlich thun.

Es wil mir yzt zu vil dings zusallen/ich wil wider auff die
winckel Messen komen/vñ die grewel/die mir yzt hiebey einfal-
len/sparen/bis ich sehe/wie ir euch bessern oder euch putzen vnnd
weißbömen wöllet/auff disem Reichstage/So wöllen wir den
komen mit ewer rechten farb/vnd euch Proficiat bieren/ob Got
wil. Von dem iarmarckt der kauffmessen sey dismal gnug.
Vñ wen sie gleich nicht verkaufft/sonder auffs beste vnd vmb
gottes willen gehalten würde/dennoch leret vnnd hieltet ihr sie
für ein opffer vnnd werck/damit man Gott dienet/vnnd heyde
für vns vnd andre/sie werend lebend oder tod/für die sünd gnug
thet/vnnd das aller meist für die todten/wie wir alle wissen/das
die Messe schier gar für die todten wider das segfewer streitenn
müßt. Mein Weyb bishoff/da er mich zum Pfaffen macht/vñ
den kelch in die hand gab/sprach ya nicht anders den also/ Acci-
pe potestatem sacrificandi pro viuis et mortuis. Das vns da die er-
de nicht bede verschlang/das war vnrecht/vnd all zu grosse Got-
tes gedult. Die lebendigen hatten das dauon/das sie glaubten/
wer